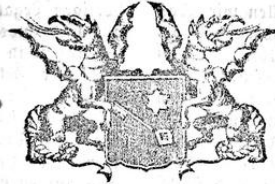


Wormser Zeitung.



N^o 105.

Donnerstag, den 2. September

1847.

Deutschland.

* Worms, 31. Aug. Der Verein rheinbessischer Aerzte hielt gestern die General-Versammlung pro 1847 in Worms ab. Die Mitglieder der südlichen Section hatten sich zahlreicher eingefunden, als jene der nördlichen Section. Zu diesem Provinzial-Vereine gehören jetzt 72 Aerzte; allein es sind bei weitem noch nicht alle in der Provinz Rheinbessen wohnenden und practicirenden Aerzte diesem Vereine, welcher nunmehr seit 3 Jahren besteht, beigetreten. Auch hatte sich ein Mitglied des in Starckenburg bestehenden Vereins bessischer Aerzte aus Darmstadt als Gast eingefunden. Die Zusammenkunft fand in dem rheinischen Hofe Statt, in dem für diesen Zweck ganz passend decorirten Saale. — Nachdem der Vorsitzende eine Uebersicht der Leistungen des Vereins seit seiner letzten in Mainz am 3. August 1846 stattgehabten General-Versammlung gegeben hatte, wurden verschiedene Vorträge gehalten, welche sich theils auf die Ausübung der Heilkunde selbst, theils auf die Verhältnisse des ärztlichen Standes bezogen, Vorträge, die sowohl wegen ihres Inhaltes als auch wegen ihrer vorzüglichen Ausarbeitung die Aufmerksamkeit aller Anwesenden fesselten und mit vielem Beifalle ausgenommen wurden. — Ebenso ward während der Mittagstafel in freier Besprechung noch manches wissenschaftliche Thema berührt und unserm verehrungswürdigen Großherzoge, dem erhabenen Protector dieses Vereins, sowie der Durchlauchtigsten Großherzogin Familie ein Toast ausgebracht, in welchem sich der freudige Wunsch der Jünger Vesculaps und die vor dem Hosten abgefeuerten Böllerschüsse mischten. Auch der wahren Collegialität unter den Aerzten, der ärztlichen Freundschaft und Eintracht brachte man sowohl in gebundener wie ungebundener Rede ein Hoch aus. — Solche Vereine streben, abgesehen davon, daß sie den Aerzten verschiedener Wohnorte Gelegenheit geben, sich persönlich kennen zu lernen, einen dreifachen Zweck zu erreichen, nämlich 1) gegenseitige Aneiferung zu wissenschaftlichen Arbeiten, 2) Erleichterung in der wissenschaftlichen Fortbildung und 3) Beförderung eines ehrenhaften Wandels und der Collegialität, sowie Erhaltung der Würde des ärztlichen Standes.

Darmstadt, 30. Aug. Ihre Königliche Hoheit die Erbgrößherzogin feiern Ihr heutiges Hohes Geburtsfest im Kreise Ihrer Königlichen Aeltern zu Aschaffenburg, wohin Sich auch Seine Königliche Hoheit der Erbgrößherzog heute begeben haben.

Den 31. Aug. Seine Königliche Hoheit der Erbgrößherzog sind heute frühe von Aschaffenburg zurückgekehrt und haben Sich um 10 Uhr nach Seeheim begeben.

— Vorgeftern Abend um 6 Uhr fand in der im Groß-

herzoglichen Residenzschlosse dahier eingerichteten griechischen Kapelle die Trauung des Fürsten Gagarin, Flügeladj. S. M. des Kaisers von Rußland, mit der Gräfin Daschkoff, Ehrendame S. Kf. S. der Großfürstin Cassarerna, in Gegenwart des Großherzoglichen Hofes und Ihrer Kf. Hoheiten des Großfürsten Thronfolgers von Rußland und Durchlauchtigsten Gemahlin, sowie Höchsteren Gefolge, statt. Die Neuvermählten reisten hierauf nach Frankfurt ab, von wo sie sich nach Paris begeben.

— Gestern fand das 50jährige Dienstjubiläum des Großherzoglichen Generalmajors Pfaff, Commandeurs der II. Infanteriebrigade, statt. (S. S. 3tg.)

Speyer, 31. Aug. In dem Augenblicke, in welchem wir diese Zeilen niederschreiben, ist die Generalversammlung der Speyer-Lauterburger Eisenbahnactionäre noch nicht beendet; wir können daher nur eine ganz kurze vorläufige Nachricht darüber mittheilen. Der Bauplan ist nunmehr für die ganze Linie (von Speyer bis Lauterburg) vollendet, und bietet in jeder Beziehung die befriedigendsten Ergebnisse dar. Das Actienkapital von 2½ Mill. ist bei den günstigen Bodenz- und sonstigen Verhältnissen zur Deckung der nöthigen Bauausgaben vollkommen ausreichend, und gewährt noch eine Reserve von ungefähr 200,000 fl. für unvorgesehene Bedürfnisse. Eine statistische Untersuchung der Populations- und commerciellen Verhältnisse gewährt die Ueberzeugung, daß alle Elemente vorhanden sind, um eine sehr ansehnliche Einnahme zu sichern; während bei den geringen Anlage- und Betriebskosten, ein ansehnlicher Reinertrag um so gewisser in Aussicht steht. Der wirkliche Beginn des Baues wurde bekanntlich bisher durch die Zögerungen in Frankreich, bezüglich der Fortsetzung des Schienenwegs, auch bei uns aufgehalten. Nachdem nunmehr die k. b. Regierung ihre Verwendung auf diplomatischem Wege eintreten ließ, steht eine Beseitigung dieses Hindernisses gleichfalls zu erwarten. Von Annahme einer ganz andern Richtung der Bahn kann keine Rede seyn, nachdem nunmehr auch die k. b. Regierung in einem der Versammlung mitgetheilten officiellen Actenstücke sich gegen ein solches Project erklärt hat, welches ohnehin auch ein Aufgeben des wichtigsten Zweckes der Bahn bedingte. (Sp. 3tg.)

München, 27. Aug. Folgendes ist die Urkunde der Adelshebung der Maria Gräfin v. Landsfeld: „Wir Ludwig, König von Bayern etc., urkunden und befehlen hiermit, daß wir beschloffen haben, die aus spanischem Adel geborne Maria von Parris und Montez (Sola Montez) in den gräflichen Stand unter der Benennung einer Gräfin von Landsfeld allergnädigt zu erheben. Indem wir daher derselben aus königlicher Macht die gräfliche Würde unsres Königreichs mit den damit verbundenen

Vertical text on the left margin, including dates and names: 15. Mai 1847, 7. Mai, 1. Mai, etc.

